



23-114 B3.5.3

Interpellation Christian Meyer (glp/GEU) und 6 Mitunterzeichnende "Bewegungsförderung für alle Altersgruppen", Beantwortung

Ausgangslage

Gemeinderat Christian Meyer (glp/GEU) reichte zusammen mit 6 Mitunterzeichnenden am 12. Dezember 2022 nachfolgende Interpellation beim Gemeinderatssekretariat ein:

"Interpellation Bewegungsförderung für alle Altersgruppen"

Die Gesundheitskosten steigen jedes Jahr an. Ein mögliches Handlungsfeld der Gemeinden ist die Prävention, denn sie sind nahe an der Bevölkerung dran. Ein wichtiger Aspekt für die Prävention ist Bewegung. Die durch Bewegungsmangel verursachten direkten Gesundheitskosten wurden 2011 gesamtschweizerisch auf über 1 Mrd. CHF geschätzt (1,8% der Gesamtkosten) und es ist anzunehmen, dass dies seither weiter gestiegen ist. Für Bewerbung sind einerseits geeignete Rahmenbedingungen wichtig (Platz für Bewegung). Darüber hinaus sind auch gezielte Massnahmen zur Förderung von regelmässiger Bewegung in der Bevölkerung sinnvoll.

In Dübendorf gibt es in diesem Bereich schon vereinzelte Initiativen und Angebote: z.B. den Midnight Sportabig (KJAD), den Pumptrack (KJAD), das Angebot Abenteuer Turnhalle (Elterngruppe Dübendorf), zwei Outdoor-Fitnessanlagen (beim Schulhaus Dort und bei der Eishalle durch den Rotary Club), Muki Turnen, den Parkrun oder Waldspielgruppen. Weiter gibt es diverse Bewegungsförderungsangebote im Rahmen der Primarschule.

Im Bereich der Bewegungsförderung stellen sich uns folgende Fragen:

1. *Gibt es für das Thema Bewegungsförderung Ressourcen oder eine zuständige Stelle in der Verwaltung? Wenn ja, wo ist das Thema angesiedelt?*
2. *Gibt es in den Legislaturzielen 2022-2026 Anknüpfungspunkte für Massnahmen im Bereich Bewegungsförderung?*
3. *Gibt es ein übergeordnetes Konzept für die Bewegungsförderung? Wenn nein, erachtet der Stadtrat die Ausarbeitung eines Konzeptes als sinnvoll?*
4. *Wie stuft der Stadtrat das Bewegungsangebot in Dübendorf ein? Gibt es in einzelnen Bereichen (z.B. für spezifische Altersgruppen) Lücken?*
5. *Welche Initiativen und Strategien sind aus anderen Gemeinden im Bereich Bewegungsförderung bekannt? (Bsp.: Label "Gesundheitsstadt" Uster) Können allenfalls Konzepte oder Initiativen für Dübendorf übernommen werden?*
6. *Haben bereits Austausche zu diesem Thema mit anderen Gemeinden (z.B. im Rahmen von glow) oder mit anderen Akteuren (z.B. RADIX schweizerische Gesundheitsstiftung) stattgefunden?"*

Das Gemeinderatssekretariat hat die Interpellation am 23. Dezember 2023 dem Stadtrat zur Beantwortung überweisen.



Erwägungen

Gemäss Art. 39 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderats Dübendorf können Gemeinderatsmitglieder mit der Interpellation vom Stadtrat Auskunft über Angelegenheiten der Stadt verlangen. Eine Interpellation bedarf der Unterzeichnung von mindestens 3 Parlamentsmitglieder. Die Interpellation ist schriftlich zu begründen. Die Behandlung im Gemeinderat findet erst nach der stadträtlichen Antwort statt.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation gemäss Art. 39 Abs. 2 der Geschäftsordnung innert 4 Monaten nach Einreichung schriftlich, d.h. im vorliegenden Fall bis spätestens am 23. April 2023.

Beschluss

Die Interpellation von Christian Meyer (glp/GEU) und 6 Mitunterzeichnern soll wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Gibt es für das Thema Bewegungsförderung Ressourcen oder eine zuständige Stelle in der Verwaltung? Wenn ja, wo ist das Thema angesiedelt?

Für das Thema Bewegungsförderung gibt es in der Stadt keine spezifische zentrale Fachstelle. Bewegungsförderung ist als wichtiges gesundheitspolitisches Anliegen ein Thema, welches alle betrifft. Zahlreiche städtische Stellen befassen sich deshalb im Rahmen ihrer Aufgaben mit der Thematik, sei es im engeren Sinne mit Sport, aber auch mit den Rahmenbedingungen, um Bewegung im Alltag und bei der Freizeitgestaltung zu unterstützen.

Die Kultur- und Sportkommission ist ein Fachgremium des Stadtrats und zuständig für Kultur- und Sportfragen der Stadt Dübendorf und bearbeitet diese im Rahmen der ihr zustehenden Kompetenzen. Sie behält die Gesamtübersicht über das sportliche und kulturelle Geschehen in der Stadt und ist die Jury bei der Vergabe des Dübi-Awards. Zudem ist die Kommission zuständig für die Entrichtung finanzieller Beiträge an die Vereine und für Veranstaltungen. Das zuständige Sekretariat der Kultur- und Sportkommission ist bei den Behördendiensten angesiedelt.

Wichtige öffentliche Institutionen zum Thema Bewegung und Sport sind in Dübendorf die SFD (Sport- und Freizeitanlagen Dübendorf AG) sowie die Sportanlage Dürnbach.

Mit Bewegungsförderung befassen sich insbesondere auch die Schulen im Rahmen des Schulsports aber auch im Schulalltag.

Die Jugendkommission hat bereits seit 2004 einen Fachausschuss "Prävention und Gesundheitsförderung", in welcher die Jugendkommission, die städtische und kirchlichen Jugendarbeiter, die Sekundarschule, die Primarschule, die Stadtpolizei, die Jugend- und Familienberatung, die Beauftragte für öffentlichen Raum, die Kleinkindberatung Bezirk Uster und die Suchtpräventionsstelle ständig vertreten sind. Richtziele sind nebst der Sucht- und Gewaltprävention die Erhaltung und Förderung der Gesundheit durch Stärkung des Individuums und Verbesserung der sozialen und strukturellen Rahmenbedingungen. Geleitet wird der Ausschuss durch den Stadtpräsidenten. Dieser Fachausschuss initiiert oder unterstützt auch konkrete Bewegungsangebote (z.B. Pumptrack oder MidnightSports).



Verschiedene konkrete Angebote der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf KJAD, wie beispielsweise Spielbus, Skilager, MidnightSports, Pumtrack, Streetsoccer dienen ebenfalls der Bewegungsförderung.

Der Bereich Familien / Integration stellt Räumlichkeiten für Spielgruppen im Familienzentrum zur Verfügung, wodurch teilweise die Empfehlung von RADIX bezüglich Bewegung von Kleinkindern nachgekommen wird.

Das IMWIL Alters- und Spitexzentrum sorgt für Angebote für Senioren.

Die Stadtplanung schenkt dem Thema Bewegungsförderung bei raum- und verkehrsplanerischen Fragestellungen indirekt grosse Beachtung und schafft die Rahmenbedingungen für eine bewegungsfreundliche Stadt.

Bewegungsfreundlich bedeutet in der Regel auch begegnungsfreundlich: ein bewegungsfreundliches Umfeld bietet Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs in der Nachbarschaft, mit Bekannten, Familienangehörigen und zwischen den Generationen. Damit Bewegungsräume genutzt werden, müssen sich die Personen in ihnen sicher fühlen und sich mit ihnen identifizieren können. Deshalb gehen Projekte für ein bewegungsfreundliches Umfeld in der Regel über planerische, bauliche und gestalterische Massnahmen hinaus. Sie beinhalten auch organisatorische Vorkehrungen, den Einbezug der Bevölkerung sowie soziale Begleitmassnahmen. Mit der Fachstelle Beauftragte für öffentlichen Raum und begleitend der Freiraumkommission wird dies aktiv unterstützt. Im Rahmen der Freiraumgestaltung wird dabei dem Thema Bewegung hohe Beachtung geschenkt. Beim Park im Ring ist beispielsweise ein Pumtrack geplant oder im Zwicky-Areal soll eine Streetsoccer-Anlage erstellt werden.

Bei der Planung, der Realisierung und im Betrieb von Projekten sind oft verschiedene Ressorts und Stellen beteiligt. Bereichsübergreifende Zusammenarbeit und der Einbezug von externen Fachstellen, Betroffenen, gegebenenfalls Anstössern und allfälligen weiteren Organisationen wird durch die städtischen Stellen selbstverständlich gelebt.

Frage 2: Gibt es in den Legislaturzielen 2022-2026 Anknüpfungspunkte für Massnahmen im Bereich Bewegungsförderung?

Der Stadtrat hat seine Legislaturziele 2022 – 2026 mit SRB 22-269 vom 8. Dezember 2022 beschlossen. Unter dem Schwerpunktthema "Leben in Dübendorf" soll einerseits die "Förderung der Quartierentwicklung" und andererseits die "Aufwertung der Bewegungs-, Erholungs-, Natur- und Freiräume" vorangetrieben werden. Unter diesem Schwerpunktthema werden auch Aspekte der Bewegungsförderung integriert.

Frage 3: Gibt es ein übergeordnetes Konzept für die Bewegungsförderung? Wenn nein, erachtet der Stadtrat die Ausarbeitung eines Konzeptes als sinnvoll?

Für die Bewegungsförderung ist kein städtisches Konzept vorhanden.

Der Stadtrat hat aber erkannt, dass eine Gesamtsicht über das Thema Sport erforderlich ist und hat daher in die Investitionsplanung Mittel eingestellt für ein sogenanntes



GESAK (Gemeinde-Sportstätten-Konzept). Die Bearbeitung soll noch im ersten Quartal 2023 starten. Dabei besteht die Absicht, das Thema Sport breit zu fassen und nicht nur auf die Sportanlagen zu beschränken. Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der Sport nicht nur auf den Sportanlagen stattfindet, sondern über 50% der sportlichen Aktivitäten ausserhalb dieser Anlagen stattfindet, sei es im Wald, im oder auf dem See, auf Wanderwegen usw. Das Thema Sport aber vor allem die Bewegungsförderung ist somit viel breiter zu fassen. Im Rahmen dieses GESAK sollen entsprechende Aspekte ebenfalls Berücksichtigung finden. Der Stadtrat erachtet die Ausarbeitung eines zusätzlichen Konzepts zur Bewegungsförderung deshalb aktuell nicht für notwendig.

Zwei andere Konzepte befassen sich ebenfalls mit der Thematik:

Das Langsamverkehrskonzept der Stadt Dübendorf von 2019 soll für sichere und attraktive Fuss- und Velowegverbindungen auf dem Stadtgebiet sorgen. Fuss- und Velowegverbindungen tragen bei zur vermehrten Bewegung der Bevölkerung.

Das Freiraumkonzept der Stadt Dübendorf von 2019 umfasst private und öffentliche Grünflächen, Wege und Plätze, die von der Bevölkerung zur Begegnung und Bewegung genutzt werden. Dieses Konzept dient als strategisches Orientierungs- und Grundlagenpapier, um in der Stadt Dübendorf die Qualität bestehender Freiräume aufzuwerten, neue zu gestalten sowie nach bestimmten Qualitätskriterien zu planen.

Frage 4: Wie stuft der Stadtrat das Bewegungsangebot in Dübendorf ein? Gibt es in einzelnen Bereichen (z.B. für spezifische Altersgruppen) Lücken?

Das Angebot ist – wie bereits in der Interpellation aufgeführt – durchaus schon recht breit.

Es existieren viele traditionelle Angebote, wozu die städtische aber auch die recht reichhaltige private Sport- und Bewegungsinfrastruktur zählen. Nebst den klassischen Sportstätten sind die Fuss-, Wander-, Rad- und Reitwege, die Plätze, die Parks, öffentliche und private Spielplätze, Vita-Parcours wichtige Angebote, die zur Bewegung einladen. Zur Bewegung laden beispielsweise auch die PubliBikes, Fitnesscenters, Tanzlokale, usw. ein.

Auch die Anbieter von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten sind vielfältig. Nebst der Stadt sind dies die öffentlichen und privaten Schulen, die SFD AG, die WBK, die Stiftung Obere Mühle, eine grosse Palette von Vereinen, private Firmen, viele Arbeitgeber und auch Privatpersonen.

Zur Fülle der Angebote zählen etwa der Schulsport, das Schulschwimmen, der vielfältige Vereinssport, zahlreiche Sportveranstaltungen und Wettkämpfe, das Sommercamp der SFD, Angebote im IMWIL, Angebote der KJAD oder des Fachbereichs Familien / Integration und viele weitgefächerte Kursangebote zu Bewegung und Sport. Diese Aufzählung ist selbstverständlich nicht abschliessend.

Nebst den traditionellen Angeboten gilt es, das Thema auch in den Alltag zu integrieren. Im Rahmen der raum- und verkehrsplanerischen Aufgaben der Stadt werden die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Lebensraum geschaffen und laufend weiterentwickelt. Im Rahmen der projektbezogenen Bauplanungen werden die Vorgaben



dann konkretisiert und bewilligt und anschliessend baulich umgesetzt. Insofern wird hier versucht, laufend Lücken bzw. bisherige Mängel zu beheben.

Auf der Website der Stadt ist eine interaktive Karte "Dübendorf entdecken" aufgeschaltet, welche über die städtischen Angebote informiert. Die Information und Kommunikation zu den Möglichkeiten und Angeboten sind vorhanden, sollen aber laufend weiterentwickelt und verbessert werden.

Ob und wenn ja wo Lücken bestehen, wird sich möglicherweise mit dem vorgängig beschriebenen GESAK zeigen.

Frage 5: Welche Initiativen und Strategien sind aus anderen Gemeinden im Bereich Bewegungsförderung bekannt? (Bsp.: Label "Gesundheitsstadt" Uster) Können allenfalls Konzepte oder Initiativen für Dübendorf übernommen werden?

Es gibt in vielen Gemeinden Angebote im Bereich Bewegungsförderung. Diese fokussieren fast ausschliesslich auf sportliche oder spielerische Bewegungsangebote. Die Gemeinden inspirieren sich selbstverständlich gegenseitig, ähnliche Programme durchzuführen. Auch Dübendorf orientiert sich an der Entwicklung in der Region und in der Gesellschaft. Gesamtheitliche Bewegungsförderungskonzepte aus anderen Städten sind dem Stadtrat aber nicht bekannt.

Frage 6: Haben bereits Austausche zu diesem Thema mit anderen Gemeinden (z.B. im Rahmen von glow) oder mit anderen Akteuren (z.B. RADIX schweizerische Gesundheitsstiftung) stattgefunden?"

Ein aktiver Austausch findet punktuell statt, ist aber zu diesem Thema nicht speziell institutionalisiert.

Der Verein "glow.das Glattal" organisiert seit 2008 die "Bewegungswoche". Aktuell beteiligen sich noch drei der acht Mitgliedsgemeinden an dieser Veranstaltung. Dübendorf hat hier auch ein paar Jahr mitgewirkt, stieg dann aber aufgrund des hohen Aufwandes und der geringen Beteiligung seitens Sportvereine und Bevölkerung aus dem Projekt aus.

Rund 100 Zürcher Gemeinden haben sich in der Gesundheitskonferenz (GeKoZH) zu einer Interessenorganisation zusammengeschlossen, wo die Gesundheits-, Alters- und Pflegeversorgung im Fokus steht. Durch den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedsgemeinden stärkt der Verein gemeinsame Interessen und vertritt sie in der Gesundheitspolitik. Der Stadt Dübendorf hat 2022 den Beitritt zur GeKoZH erklärt. Zu einem wichtigen Themenbereich zählt die integrierte Gesundheitsversorgung. Bewegungsförderung ist Teil davon, insbesondere im Hinblick, dass die Bevölkerung immer älter wird.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons hat verschiedenen Angebote. (kantonales Programm Ernährung und Bewegungen bei Kindern und Jugendlichen, Projekt "Bewegungsförderung für Jung und Alt – Hopp-la", Projekt "Förderung von Bewegung und Begegnung in Gemeinden"). Das Bundesamt für Gesundheit sowie das Bundesamt für Sport haben ebenfalls verschiedene konzeptionelle Beiträge zum Thema publiziert. Die Informationen erhalten die Gemeinden entweder zugestellt oder können diese dort beziehen. Die Stadt Dübendorf nutzt diese Informationen.



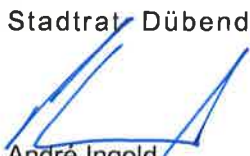
Kommunikation

1. Dieser Beschluss ist öffentlich.
2. Die öffentliche Kommunikation erfolgt mit: Stadtratsbulletin.
3. Kurztext für Stadtratsbulletin: Am 23. Dezember 2022 ist dem Stadtrat durch Gemeinderat Christian Meyer (glp/GEU) und 6 Mitunterzeichnende die Interpellation "Bewegungsförderung für alle Altersgruppen" eingereicht worden. Der Stadtrat beantwortet die Interpellation fristgerecht zuhanden des Gemeinderats.
4. Auskunftsperson bei Medienanfragen: André Ingold, Stadtpräsident

Mitteilung durch Protokollauszug

- Gemeinderat Christian Meyer (glp/GEU) (per E-Mail)
- Gemeinderatssekretariat – z.H. des Gemeinderates
- Stadtschreiber a.i.
- Akten

Stadtrat Dübendorf


André Ingold
Stadtpräsident


Stefan Woodtli
Stadtschreiber a.i.